



PFARRBLATT NEUERDBERG

68.Jahrgang



2/2025



Habemus papam

- Aus dem Pfarrleben
- Ostern 2025
- Firmung 2025

Inhalt

Zum Geleit	
Thema	3
•“Habemus papam”	
Kinder	4/5
•Schon gewusst, Witzecke	
•Rätselecke	
Aus dem Pfarrleben	6
•Suppenessen, Hochfest Hl. Josef	
•Traumgeflüster	7
Termine	8
Aus dem Pfarrleben	9
•Tauferneuerung	10
•Ostern 2025	
•Firmung	11
•Zitat	12,13
•Maiandacht	14
•Besuch auf der Empore	15
•Erstkommunion 2025	16
Chronik des Lebens	17
Nach-Wort	18

Wenn Sie dringend einen priesterlichen Dienst brauchen, z.B. Versehgang, Krankensalbung oder wenn jemand zu Hause gestorben ist und Sie niemanden in der Pfarrkanzlei erreichen, dann rufen Sie bitte den **Priesternotruf 0800 100 252**



Editorial

Halleluja	3
Ostern 2025 wird uns in besonderer Weise in Erinnerung bleiben. Zuerst mit dem Tod von Papst Franziskus ein „Karfreitag“ am Ostermontag und zweieinhalb Wochen später mit der überraschend schnellen Wahl Leos XIV ein „Ostersonntag“. Viele haben die Erwartung und Hoffnung, dass er den Weg seines Vorgängers in fruchtbringender Weise fortsetzt. Wir wünschen ihm dazu das Allerbeste.	4/5
Und Ihnen wünschen wir schöne Tage! Gottes Segen begleite und schütze Sie!	6
	7
	8
	9
	10
	11
	12,13
	14
	15
	16
	17
	18
Pfarrkanzlei	19
Dienstag 9.00-11.00 Uhr	
Donnerstag 17.00-18.00 Uhr	
Tel: 713 46 37 Fax: 713 46 37/0	
e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at	
www.pfarre-neuerdberg.at	

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17. August 2025.

Anregungen-Wünsche-Beschwerden
Wenn Sie uns etwas mitteilen wollen, dann zögern Sie nicht und schreiben Sie an:
Pfarre Neuerdberg,
„Pfarrblatt“
Hagenmüllergasse 33, A-1030 Wien
oder per e-Mail:
pfarrblatt@pfarre-neuerdberg.at

Zum Geleit

Liebe Pfarrgemeinde,

„Ein Bogen, der immer nur gespannt ist, wird einmal an der Spannung zerbrechen.“ (o.A.)



Ein Bogen, der immer nur gespannt ist, hat irgendwann keine Kraft mehr die Spannung aufrecht zu erhalten. Es braucht daher auch entspannte Zeiten, die wir Urlaub, Erholung oder Ferien nennen.

Solche Zeiten stehen wiederum vor der Tür,
Urlaub, Erholung, endlich Ferien!
Alle Jahre wieder: Urlaubszeit!

Träumen Sie bereits davon?
Irgendwo am Strand zu sitzen, aufs weite Meer hinaus zu schauen oder über eine duftende Gebirgswiese zu laufen ?

Ab und an eine Auszeit vom Alltagstrott nehmen, den Akku wieder aufladen – Mensch, wie wichtig ist das!

Einfach: Raus aus der Mühle des Alltags, der Routine.

Die Seele braucht Zeit, um Kraft zu tanken und einen neuen Blick auf die Dinge dieser Welt zu bekommen.

Die schönsten Verse der Bibel könnten auch im Urlaub entstanden sein. „Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen“ (Psalm 36,6).

Glaube schenkt Weite.

Urlaub ist nicht verdiente, sondern geschenkte Zeit.

In der Sprache der Bibel heißt das: Gnade!

All das macht mir bewusst:
was wirklich wichtig ist, kann ich mir nicht kaufen: das Leben, die Hoffnung, das Vertrauen.

Wenn ich das spüre, dann beginnt für mich der Urlaub.

Ich wünsche Ihnen eine gnadenreiche Zeit der Entspannung, der Erholung, des Urlaubs und der Ferien!

Ihr Pfarrer
Franz Lebitsch ■



„Habemus papam“

Der Nachfolger des am 21. April 2025 verstorbenen Papstes Franziskus heißt Papst Leo XIV. Der 69 jährige Kardinal Robert Prevost wurde am 8. Mai, am zweiten Tag des Konklaves, im vierten Wahlgang von den 132 Kardinälen als 267. Papst der Kirchengeschichte gewählt.

Das erste Konklave, das in Ansätzen dem heutigen gleicht, geht auf Papst Gregor X. zurück, der am 16. Juli 1274 mit seinem Dekret „Ubi periculum“ festlegte, dass die Kardinäle ihre Wahl von der Außenwelt isoliert vorzunehmen hätten.

2023 holte Papst Franziskus Kardinal Robert Prevost an die Kurie im Vatikan. Er leitete die Vatikanbehörde für Bischöfe. Davor war er zweiter Vizepräsident der Peruanischen Bischofskonferenz und leitete die Diözese Chiclayo in Peru. Er ist ein US-Ordensmann. Von 2001 bis 2013 war er Generalprior des Augustinerordens mit Sitz in Rom. Hier begegnete er dem damaligen Erzbischof von Buenos Aires, Jorge Mario Bergoglio, dem späteren Papst Franziskus, zum ersten Mal .

Papst Leo XIV. richtete bei seinem ersten Mittagsgebet, am Sonntag auf dem Petersplatz, einen Papstapell zum Frieden an die Welt. Mit deutlichen Worten: „Nie wieder Krieg“, sprach das neue Oberhaupt von weltweit 1,4 Milliarden Katholiken seinen eindringlichen Friedensapell aus. Er verwies auf seinen Vorgänger, Papst Franziskus, der immer wieder einen anhaltenden Frieden eingefordert hat.

Er wandte sich den jungen Menschen mit folgenden Worten zu: „Habt keine Angst“; „Nehmt die Einladung der Kirche und die von Christus an.“ Junge Menschen müssten aber auch auf glaubwürdige Vorbilder des „hochherzigen und hingebungsvollen Dienstes an Gott und ihren Brüdern und Schwestern“ zählen können, so sein Appell weiter.

Einen besonderen Gruß richtete Papst Leo XIV. an alle Mütter, die lebenden und die bereits verstorbenen, und er betete für sie. „Heute ist Muttertag“, sagte er unter dem Jubel einer riesigen Menschenmenge von 100.000 Menschen auf dem Petersplatz.

Jeden Sonntag um 12.00 betet der Papst das Angelus Gebet und richtet nachher eine kurze Ansprache an die Menge. In der Osterzeit jedoch, von Ostern bis Pfingsten, wird stattdessen das Regina Coeli gebetet, um an die Freude über die Auferstehung Christi zu erinnern. Papst Leo XIV. trug dieses mit Gesang vor – eine Neuheit, die von den Gläubigen mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Stimmen der Ökumene aus Österreich:

Der evangelisch-lutherische Bischof, Michael Chalupka, zeigt sich erfreut über die Namenswahl. Der neue Papst stellt sich in die Tradition des sozialen Engagements von Leo XIII., der in seiner Sozialencyklika „Rerum novarum“ ein grundlegendes Dokument verfasste. Zudem sei Leo XIII. auch der erste Papst gewesen, der die anderen christlichen Konfessionen Geschwister nannte. „Wir hoffen auf neuen Schwung in der Ökumene und wünschen dem neuen Papst Gottes Segen.“

Thomas Hennefeld, Landessuperintendent der Evangelischen Kirche H.B. in Österreich, sagte: „Ich bin zuversichtlich, dass der neue Papst als Friedensstifter in der Welt wirken werde“ und weiter: „Ich hoffe, dass er auf dem Weg des Dialogs in der Ökumene und zwischen den Religionen weitergehen und eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde sein wird. Ich wünsche dem neuen Papst für die vielfältigen Herausforderungen in einer aus den Fugen geratenen Welt Gottes reichen Segen.“

Der Metropolit Arsenios von Austria, griechisch-orthodox, äußerte: „Von Herzen wünschen wir, dass diese neue Phase im Leben der Römisch-Katholischen Kirche eine Zeit geistlicher Fruchtbarkeit werde, zur Förderung der Einheit der Kirchen, zur Vertiefung des Dialogs in Wahrheit und Liebe, zur Verteidigung der Menschenrechte, zur Festigung der Gerechtigkeit und zur Stärkung des Friedens in unserer unruhigen Welt.“

karg■



Liebe Kinder

Du hast es sicher gemerkt, in unserer Kirche war einiges los: Es wurde gebaut, die Beleuchtung sieht jetzt anders aus als früher. Jetzt ist schön langsam alles fertig, darüber freuen wir uns natürlich. Beim Pfarrfest danken wir dafür. Gleichzeitig ist das Pfarrfest auch der Abschluss für unsere Kinderaktionen im heurigen Schuljahr. Wie gewohnt natürlich mit zahlreichen Spielen für Kinder.

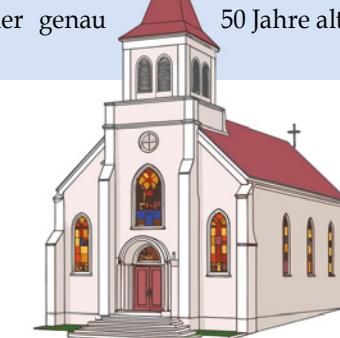
Im Sommer wird es ein bisschen ruhiger werden. Kinderkirche, Ministrantenstunden usw. machen Pause bis zum September. Als Start wird es voraussichtlich eine gemeinsame Wallfahrt im September geben.

Euer Jungscharteam



Witzcke

Theo sagt zu seinem Freund, ich mag ja Schule, aber nicht die Zeit zwischen den Ferien. „Warum?“ „Naja es ist langweilig und ich hab immer das Gefühl, dass unser Lehrer selbst nicht viel weiß, ständig stellt er uns Fragen!“



Schon gewusst, ...

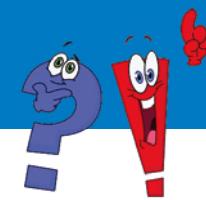
... dass die Christen ganz am Anfang eigentlich noch gar keine eigenen Kirchengebäude hatten? Sie trafen sich bei einem Christen zuhause, um Gottesdienst zu feiern. Irgendwann hatten dann manche Häuser einen eigenen Raum für den Gottesdienst. Als nach ungefähr 300 Jahren das Christentum immer wichtiger wurde, wurden die ersten Kirchengebäude gebaut. Man wollte sie so bauen, dass man sie nicht mit einem Tempel von anderen Religionen verwechseln kann.

Damals gab es in vielen Städten Hallen, die für verschiedene Zwecke genutzt wurden: als Ort für Versammlungen, Gericht oder Markt. Man nannte sie Basilika (Königshalle). Es war eine lange Halle von Säulen gestützt. Diese Form verwendete man sehr bald für die Kirchen und diese Form haben viele Kirchengebäude bis heute.

Später kam dann noch ein Glockenturm dazu, manchmal nicht direkt am Gebäude, sondern daneben. Das kannst du vielleicht auch im Urlaub in Italien sehen. Genau genommen hat auch unsere Kirche eine ähnliche Form, natürlich mit einer Glockenturm, nem Glockenturm, sind übrigens diese Glocken heuer genau 50 Jahre alt!

Rätselecke

Finde 6 Unterschiede zwischen den beiden Bildern!



EHRENSACHE

Seinem Leben
Schwung geben.

SEI DABEI AUF EHRENSACHE.AT

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ



Aus dem Pfarrleben



Sonntag, 9. März Nimm dir Zeit für das, was wichtig ist

Um das Durcheinander des Lebens zu ordnen und zu sehen, was wirklich wichtig ist, muss man Ablenkungen zur Seite räumen und Wahrnehmung üben. Genau das haben wir in der Kinderkirche ganz anschaulich probiert und unter einem Haufen durchein-



ander ein Bild von Jesus in der Wüste freigelegt, der sich ganz auf Gott konzentriert.

Im Anschluss wurde im Pfarrsaal zu Gunsten der Aktion Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung Suppe gegessen. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

red ■

Sonntag, 23. März Salesianische Jugendbewegung Traumgeflüster

Sonntag ist der Tag des Herrn – Gott ruft! Dieser Sonntagsgottesdienst war geprägt von der musikalischen Gestaltung der Salesianischen Jugendbewegung Österreichs. Diese Gruppe von Jugendlichen befindet sich derzeit in der Vorbereitung auf das neue Musical „Traumgeflüster“, das im Herbst aufgeführt wird.

Nähere Informationen zum Musical unter:
www.donbosco4youth.at/sjb/versteckteseitenx/traumgefluester

karg ■



Mittwoch, 19. März Hochfest Hl. Josef in der Elisabethkapelle

O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater, und führe uns auf unserem Lebensweg. Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

Papst Franziskus



Termine

PFARRFEST Don Bosco Chor

Sonntag, 15. Juni um 10.00
mit Frühschoppen!



19.6.	9.00	Fronleichnam Gottesdienst anschließend Prozession
27.7.		Welttag der Senioren und Großeltern
14.9.		Pfarrwallfahrt nach Maria Ellend
21.9.	<u>10.30</u>	Demenzfreundlicher Gottesdienst
5.10.	9.30	Erntedankfest

Gottesdienstordnung im Sommer

vom 7.Juli bis 4.August entfallen die Frühmessen um 8.00

Kirche	Freitag, Samstag	18.30
	Sonntag / Feiertag	10.00
Elisabethkapelle	Mittwoch	18.00

Wir bieten an:

Familienabend der Ehemaligen:
Fr 27.6. um 18.00

Kinderkirche:
So 14.9./12.10. um 10.00 in der
Unterkirche

Wir wünschen Ihnen viel freie Zeit, erholsame Urlaubs- und
Ferientage! Seien Sie Gott befohlen!

Pfarrer, Sekretärin, Hausarbeiter, Pfarrgemeinderat und
Vermögensverwaltungsrat

Aus dem Pfarrleben



Sonntag, 6.April
Tauferneuerung



Wasser schenkt Leben

Das durften die Erstkommunionskinder am fünften Fastensonntag erleben: eine von ihnen begann in der Taufe ein „neues Leben“ als Christ. Anschließend erneuerten alle anderen Erstkommunionskinder ihre eigene Taufe und bekannten sich zu

diesem Gott, der immer an unserer Seite und für uns Quelle des Lebens ist. Das Weihwasser, das sie am Ende geschenkt bekamen, soll sie auch künftig daran erinnern: Ich bin getauft, ich gehöre zu den Freunden von Jesus.
maha ■

SPENDE FÜR DAS PFARRBLATT

Zahlen sie bequem mit Ihrer Handy-App oder am Foyer-Automaten

Name: Pfarre Neuerberg,
St Johannes Bosco

IBAN: AT40 3200 0000 0580 1709

BIC: RLNWATWWXXX

Referenz: Spende Pfarrzeitung



Zahlen mit Code

OSTERN 2025



Palmsonntag



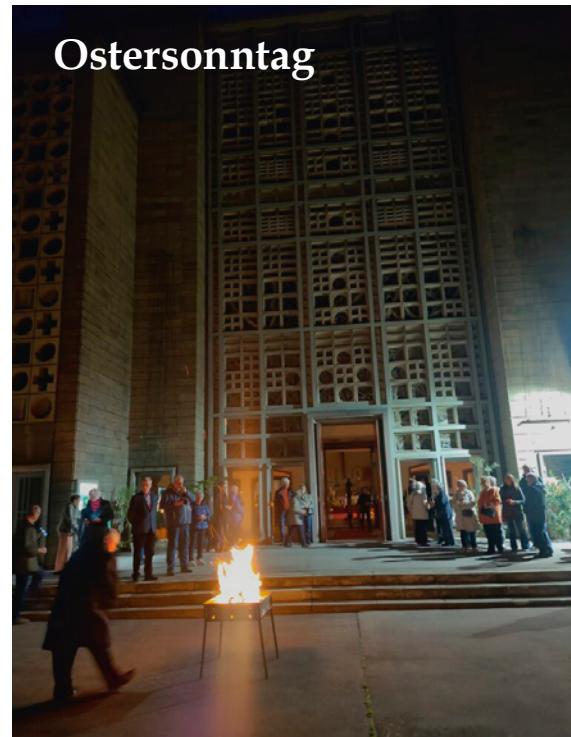
Impressionen
aus Neuerberg



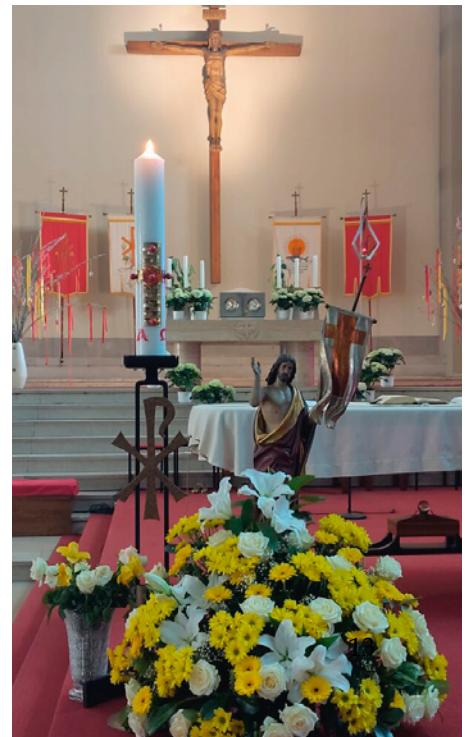
Karfreitag



Gründonnerstag



Ostersonntag



Firmung 2025

Sonntag, 27.April

Worauf lasse ich mich bei der Firmung ein?

Die Frage an die Firmkandidatinnen von Firmspender Provinzial P. Siegfried Kettner SDB in der Pfarrkirche Neuerndberg im Seelsorgeraum Am Donaukanal.

„Wir brauchen den Nächsten oder die Nächste, wir brauchen ein DU! Gott will das große DU in unserem Leben sein. In der Firmung wird die Beziehung zu ihm besiegelt. Auch wenn jede Form der Beziehung nicht nur bereichern,



sondern auch herausfordernd sein kann: Gott ist so groß, dass es sich auszahlt, ein Leben lang die Begegnung mit ihm zu suchen und jeden Tag neu mit ihm in Beziehung zu treten.“

Die Musikgruppe motivierte mit ihren begeisterten Klängen alle Mitfeiernden. Ein herzliches Danke dafür.

karg ■



Tu, was du kannst,
Gott macht den Rest.

Don Bosco

Gemäß dem Wort Jesu „Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) wollen wir dies auch in unserer Pfarre tun. Wenn Sie die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 713 46 37)

Grafik · Layout · Druck

Überraschend
vielseitig!



Taufeinladungen Visitenkarten
Hochzeitskarten Parten
Papiertragetaschen Plakate Flyer
Formulare Aufkleber Broschüren
Folder Diplomarbeiten

stangl+druck

Erdbergstraße 140-144 · 1030 Wien
01 713 74 20 · www.stangl-druck.at

Aus dem Pfarrleben



Donnerstag, 1.Mai

Maiandacht des Seelsorgeraumes

Volksfrömmigkeit, die zu Herzen geht

Marias Stationen mit Gott sind besonders. Ihr großes Vertrauen in Gott kann für uns Beispiel sein. Gerade im Heiligen Jahr dürfen wir unsere Hoffnung auf ihren Sohn Jesus Christus, den Auferstandenen, setzen.

Danke an den Kirchenchor für die klangvollen Töne und an alle, die vor, bei und nach der Agape am Kirchplatz mitgeholfen haben.

karg ■

Sonntag, 4.Mai Kinderkirche Besuch auf der Empore

Am 3. Sonntag der Osterzeit hörten wir von den Jüngern, die fischen gingen und sich auf das Wort von Jesus eingelassen haben, es einmal anders zu probieren. Die Jesus begegnen und neuen Mut finden konnten.

Neues ausprobieren durften auch wir im Anschluss an die Messe mit einer Führung im Raum³ auf der Empore unserer Kirche.

red ■



VIVADENT

Seit vielen Jahren sind wir mit der Herstellung von biokompatiblem Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate

WORLD OF TEETH®

Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Zahnersatz-Reparaturnotdienst 0664/301 50 63

Ganzheitlich orientierte Zahnheilkunde:
• kein Amalgam
• Ozontherapie
• Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
• kombinierte, fest sitzende und abnehmbare Prothetik
• Zirkon

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

1030 Wien
Juchgasse 8
Tel. 0660/315 92 90

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Innovative Produkte, Flexiwell, Thermoplast-Prothesen mit Kunststoffklammern in Zahnfarbe, Zirkon.

Aus dem Pfarrleben

Sonntag, 11.Mai - Erstkommunion

Jesus als Quelle des Lebens,

der unseren Durst und unsere Sehnsucht stillt, dieses Thema hat die Erstkommunionskinder durch das Jahr begleitet.

Am 11. Mai war nicht nur der Gute Hirten Sonntag und Muttertag, sondern auch ihr großer Tag:

Der Tag, auf den sie sich seit November vorbereitet haben, an dem sie das erste Mal Jesus in der Kommunion begegnen. Natürlich muss ein großes Fest auch gemeinsam ausklingen bei einer Agape im Pfarrsaal.



Wir wünschen allen Erstkommunionskinder Gottes Segen!

red ■



Chronik des Lebens



In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:

Nicolas
Akachukwu
Matheo Mario
Alexandra
Elian Matheo

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

BAUER Michael *1960
PILS Raimund *1948
STURM Peter *1964
PLEWNIAK Jacqueline *1987
MADLBERGER Elfriede *1934
HOLECZEK Ilse *1961
EDERNDORFER Hilda *1932
GETREUER Dr. Herbert *1946
PINTER Willibald *1961
SONNBERGER Maria *1931
HÖBINGER Hilda *1930
HINUM Anna *1938
GERSTNER Pauline *1927
HRUBEC Dipl.Ing. Stefan Johannes * 1953
FRUHSTORFER Magdalene * 1937



Schwabl Wirt

Der Familienbetrieb mit
Wiener Gastlichkeit und
vorzüglicher Küche

Räumlichkeiten für Feiern
von 8 bis 80 Personen
Schöner Schanigarten vis à vis des
Verkehrsbetriebe Museums (REMISE).



1030, Erdbergstraße 111 vis-a-vis Remise

Tel. 01/713 52 29 www.schwabl.at

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. von 9 - 23 h und So. von 9-16 h

Nach-wort

Einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden. Paulus schreibt: Lebt als Kinder des Lichts! Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor (Eph 5,8f)



Ich kann zehnmal um eine Kirche herumlaufen und entdecke nichts von der Schönheit ihrer Fenster. Erst wenn ich sie betrete, kann ich über die bunte Leuchtkraft staunen; selbst wenn die Fenster verdreckt sind.

Es kommt darauf an, von innen, vom Glauben her, gegen das Licht der Sonne Gottes zu schauen. Ich muss dabei gar nichts leisten. Das Licht Gottes fällt in bunten Farben einfach über mich; auch wenn ich noch so „verschmutzt“ bin.

Herr, du möchtest, dass wir Licht für die Welt sind. Lass durch mich die Welt etwas freundlicher aussehen.

aus: 365 x Zuversicht, Willi Hoffsummer (Hg),
Matthias-Grünewald-Verlag, 2003, S.83

Fotos: Karl Grohmann, Titelbild: AP/ Andrew Medichini, S.3 Oswald Mlynki jun., S.4 APA/AFP/
Alberto Pizzoli, S.5 Jessica Krämer/dbk, S.8 oben links und S.13 unten Maria Haid, S.12 unten, S.13
oben und S.17 Felix Marchtrenker

P.b.b.
Zulassungsnr.: 03Z035291M
Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt Amstetten

Impressum: Medieninhaber u. Verleger: Römisch Katholische Pfarre Neuerdorf Don Bosco
Herausgeber: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit 1030 Wien, Hagenmüllergasse 33
Tel. 713-46-37, Fax:/Kl. 0 e-mail: pfarre.neuerdorf@donbosco.at, www.pfarre-neuerdorf.at
Bankverbindung: RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709 Offenlegung gem.
§ 25 Mediengesetz: 100% Eigentum der Pfarre. Information über pfarrliche und gesellschaftliche
Vorgänge. DVR 0029874(10825)